



30. DELEGIERTENTAG DER GdP SCHLESWIG-HOLSTEIN

Manfred Börner folgt Oliver Malchow

Weissenhäuser Strand/tgr – Nach 16 Jahren mit Oliver Malchow an der Spitze hat die Gewerkschaft der Polizei in Schleswig-Holstein einen neuen Landesvorsitzenden – Und der heißt Manfred Börner. Beim 30. GdP-Delegiertentag im Baltic-Kongressaal des Ferienzentrums Weissenhäuser Strand wurde Manfred Börner (55) von den Delegierten zum Nachfolger Malchows bestimmt, der seit Mai dieses Jahres als Bundesvorsitzender der GdP tätig ist. Börner war zuvor seit 1993 einer von zwei Stellvertretern Oliver Malchows.

Bei seiner Wahl zum Chef der landesweit 5200 Mitglieder zählenden Gewerkschaft konnte Manfred Börner, der zuvor exakt 20 Jahre ununterbrochen als einer von zwei Stellvertretenden Landesvorsitzenden fungierte, 80 Prozent der Delegiertenstimmen auf sich vereinigen. Lediglich zwei Delegierte stimmten in geheimer Wahl gegen Börner. Insgesamt waren es 75 Delegierte aus ganz Schleswig-Holstein, die alle Sparten von Schutz-, Wasserschutz- und Kriminalpolizei, Justizvollzug und Verwaltung sowie Pensionäre und Hinterbliebene repräsentierten.

In seiner letzten Rede als Landesvorsitzender zeigte sich Oliver Malchow in einem Rückblick zufrieden. Dabei ermutigte Oliver Malchow in Anwesenheit von Uwe Polkaehn (DGB) den Landesvorstand, sich den bevorstehenden Aufgaben selbstbewusst zu stellen. „Die GdP in Schleswig-Holstein ist ein kleiner, starker Landesbezirk und hat allen Grund, selbstbewusst zu sein, denn sie hat eine bedeutende Stimme und ist anerkannt“, so der 50-Jährige. Es seien viele Menschen innerhalb der Gewerkschaft der Polizei, die die vielfältigen Belastungen geschultert hätten. Die Basis des GdP-Erfolges seien der Landesvorstand und die Vertrauensleute in der Fläche. „Das ist unser wahrer Wert“,

sagte Malchow, der lobend die Arbeit der kleinen, aber feinen Geschäftsstelle hervorhob. Das Team um Karl-Hermann Rehr arbeite unaufgeregt und ausgesprochen verantwortungsvoll für die GdP. Oliver Malchow zeigte sich aber auch dankbar. „Ich habe als Landesvorsitzender viel erleben dürfen. Die GdP hat

mein persönliches Leben geprägt und zu meiner Entwicklung maßgeblich beigetragen“, resümierte der ausscheidende Landeschef, der als erstes seinem Nachfolger gratulierte.

Nach seiner Wahl strahlte Manfred Börner: „Ich freue mich über diesen Vertrauensbeweis, die Wahl ist der Höhepunkt meiner gewerkschaftspolitischen Arbeit. Allerdings weiß ich auch, welche besondere Verantwortung auf mich zukommt“, sagte Börner. Als jemand, der über Jahrzehnte durch die GdP gefördert und geprägt worden sei, fühle er sich den berechtigten Interessen der Mitglieder besonders verpflichtet, so der Vater zweier erwachsener Töchter und Großvater einer Enkeltochter. Die besonderen Anforderungen und Belastungen an die Polizei und den Justizvollzug stünden in seinem Fokus. So



Der alte und der neue Landesvorsitzende: Oliver Malchow gratuliert seinem Nachfolger Manfred Börner zu dessen Wahl.

Foto: Thomas Gründemann

Beschlüsse im Wissen anerkannter Personaldefizite sind ein Widerspruch in sich. Diesen Plänen der politisch Verantwortlichen werden wir uns weiter energisch entgegenstemmen“, unterstrich der Ratzeburger.

Nachholbedarf sieht der neue GdP-Landesvorsitzende auch bei den Forderungen nach einer gerechten Bezahlung der Polizeibeschäftigten. „Hier sind strukturelle Reformen des Besoldungs- und Laufbahnrechtes längst überfällig“, so Börner und wiederholte die Forderung nach einer zweigeteilten Laufbahn. Es sei nach wie vor ungerecht, dass Polizistinnen und Polizisten bei gleicher Arbeit unterschiedlich bezahlt würden. Zufrieden zeigte sich Börner jedoch mit Blick auf die letzte Besoldungsrunde des öffentlichen Dienstes, bei der

Fortsetzung auf Seite 3



Im Namen des Landesvorstandes, der Geschäftsstelle und der Redaktion wünschen wir allen Mitgliedern, ihren Familienangehörigen sowie Freunden und Geschäftspartnern der GdP eine ruhige Adventszeit, schöne Weihnachten und einen besinnlichen Jahresabschluss!



Manfred Börner
Landesvorsitzender

Karl-Hermann Rehr
Landesgeschäftsführer

Thomas Gründemann
Redakteur





GLÜCKWÜNSCHE

Wir gratulieren

zur Lebenszeitanstellung

Jasmin Gerold, RG Justizvollzug

zum 40-jährigen Dienstjubiläum

Uwe Hansen, Wolfgang Kaselow, Thomas von Brauchitsch-Unger, RG AFB; Klaus Schnoor, RG Kiel-Plön; Uwe Gode, RG Lauenburg-Stormarn

zum 25-jährigen Dienstjubiläum

Karsten Happ, Wiebke Nindel, Lars Reimer, RG AFB; Christian Dost, RG Lübeck-Ostholstein

zur Eisernen Hochzeit

Herbert Reichel und Ehefrau, RG Schleswig-Holstein Mitte

zur Silberhochzeit

Axel Schmidt und Ehefrau, RG Lübeck-Ostholstein

zur Vermählung

Robert Höwt und Ehefrau, RG AFB; Uwe Gohdes und Ehefrau, Christiane Hauswirth, vormals Biernath, und Ehemann, RG Lübeck-Ostholstein

In den Ruhestand trat

Harald Schröder, RG Lauenburg-Stormarn

REGIONALGRUPPENTERMINE

Einladung!

Kiel-Plön

Seniorenkaffee am Montag, 2. Dezember 2013, 15.00 Uhr, in der Gaststätte Schützenhaus, Kopperpähler Teich 9, 24118 Kiel. Wo finde ich das Schützenhaus? Eckernförder Straße, Nordmark Sportfeld, unmittelbar vor dem Autohaus Nissan rechts ab.

Neujahrsfußballturnier am Freitag, 3. Januar 2014, 9.00 bis ca. 15.00 Uhr, in Plön, Sporthalle Am Schiffsthal.

Lübeck-Ostholstein

Weihnachtskaffee der Lübecker Seniorinnen und Senioren am Donnerstag, 12. Dezember 2013, 15.00 Uhr, in der Handwerkskammer Lübeck, Breite Straße 10/12. Anmeldungen bitte unter Tel. 04 51-1 31 20 17 oder auf der Homepage www.gdp-luebeck-ostholstein.de

Nordfriesland

Adventskaffee für Seniorinnen und Senioren am Mittwoch, 11. Dezember 2013, 14.30 Uhr, in der Gaststätte CARSTENS, Hauptstraße 28, Horstedt, Tel. 0 48 46-15 51. Frank Poster und Stefan Lukas werden vom Delegiertentag berichten sowie über Aktuelles in der Regionalgruppe sowie über die Seniorenarbeit informieren. Klönschnack soll nicht zu kurz kommen. Nach Kaffee und Kuchen mit vorweihnachtlicher Überraschung wird zum begehrten Verspielen (Lotto) übergegangen. Partner/-innen sind herzlich willkommen. Anmeldungen bitte an Horst Wendorff, Tel. 0 48 41-7 51 44 oder 01 57-74 17 49 22, E-Mail: Horst.Wendorff@gmail.com, oder Stefan Lukas, Tel. 0 48 41-83 05 56, E-Mail: Stefan.Lukas@polizei.landsh.de

Schleswig-Flensburg

Herzliche Einladung an alle GdP-Senioren Schleswig-Flensburg zum Adventskaffee am Mittwoch, 4. Dezember 2013, 14.30 Uhr, im Sportschützenheim Fahrdorf. Anmeldungen bitte an Walter Bossen, Tel. 0 46 21-5 36 31, oder MichaelCarstensen, Tel. 04 61-4 84 25 01.

Schleswig-Holstein Mitte

Traditionelle Adventsfeier, insbesondere für Seniorinnen und Senioren und Hinterbliebene am Dienstag, 10. Dezember 2013, im Schützenheim am Kanal, Itzehoer Chaussee 2, Westerrönfeld. Anmeldungen bitte an Peter Petersen, Tel. 0 43 51-4 44 09, oder Torsten Jäger, Tel. 04 31-9 88 30 38.

Bereich Neumünster

– Seniorengruppe –
Adventskaffee am Mittwoch, 4. Dezember 2013, 14.30 Uhr, im Restaurant & Café Friesenstube (im Haus Hog'n Dor), Klaus-Groth-Straße 37, Neumünster. Anmeldungen bitte unbedingt bis 2. Dezember 2013 bei Lisa Grützmann, Tel. 0 43 21-2 25 16.

Steinburg-Dithmarschen

Gemütliches Beisammensein in weihnachtlicher Stimmung für Pensionäre, Witwen und deren Angehörige der ehemaligen Kreisgruppe Dithmarschen am Dienstag, 3. Dezember 2013, 14.00 Uhr, in 25770 Lieth, Dorfstraße 31, Gaststätte „Alte Schule“.

Für die Angehörigen der ehemaligen Kreisgruppe Steinburg findet die gleiche Veranstaltung am Mittwoch, 4. Dezember 2013, 14.30 Uhr, in 25524 Itzehoe, Breitenburger Straße, „Café Schwarz“, statt.

Bei beiden Veranstaltungen wollen wir bei Kaffee und Kuchen klönen und weihnachtliche Stimmung genießen. Für handgemachte Weihnachtsmusik haben wir auf beiden Veranstaltungen „Dietmar und Sönke“ engagiert.

Sollte jemand den Termin seiner ehemaligen Kreisgruppe nicht wahrnehmen können, so besteht die Möglichkeit der Teilnahme an der anderen Feier. Anmeldungen für die Veranstaltung in Lieth bitte an Gert Matern, Tel. 04 81-7 87 67 78. Für die Veranstaltung in Itzehoe bitte an Maria Randschau, Tel. 0 48 21-8 47 51.

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss der

Ausgabe 1/2014:
Montag, 2. Dezember 2013



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Schleswig-Holstein

Geschäftsstelle:
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel
Telefon (04 31) 1 70 91
Telefax (04 31) 1 70 92

Redaktion:
Verantwortlicher Redakteur:
Thomas Gründemann
Geschäftsführender Landesvorstand
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel
Telefon (04 31) 1 70 91
E-Mail: gdp.schleswig-holstein@gdp-online.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 35 vom 1. Januar 2013
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6497



30. DELEGIERTENTAG DER GdP SCHLESWIG-HOLSTEIN

Fortsetzung von Seite 1

die GdP ihre Entschlossenheit über Monate bewiesen habe und letztlich für die Kolleginnen und Kollegen auch in der Landespolizei und den Justizvollzug erfolgreich gewesen sei.

Glückwünsche für den neu gewählten GdP-Landesvorstand um Manfred Börner gab es von Innenminister Andreas Breitner. „Ich kenne und schätze Manfred Börner seit über 20 Jahren. Wir haben zusammen gearbeitet, gestritten und uns immer wieder zusammengerauft“, konstatierte Breitner. Manfred Börner sei keine Kopie von Oliver Malchow und folge nicht seinen Spuren, sondern gehe eigene Wege. An dem grundsätzlichen Verhältnis zwischen dem Innenminister und dem GdP-Chef ändere sich jedoch nichts. „Wir sitzen zwar an demselben Tisch, aber auf unterschiedlichen Seiten, und uns eint das Interesse, dass das Tischtuch zwischen uns nicht reißt. Ich sage dem neuen Vorsitzenden Kontinuität in der Zusammenarbeit zu: Das heißt: offen, direkt und ehrlich“, unterstrich der Innenminister. Gleichzeitig dankte Breitner dem bisherigen Vorstand, insbesondere Oliver Malchow. „Wenn ich zurückblicke, sind es besonders drei Eigenschaften, die ihn auszeichnen: authentisch unbequem, aber nie unfair, und immer ehrlich. Daher vertraue ich darauf, dass wir den bewährten Dialog auch zukünftig fortsetzen können. Oliver Malchows Wahl an die Bundesspitze der GdP lässt noch einiges erwarten“, erklärte Andreas Breitner abschließend. Und auch Landtagspräsident Klaus Schlie dankte dem scheidenden Vorsitzenden Oliver Malchow für seine jahrelange Arbeit im Dienste aller Polizistinnen und Polizisten in Schleswig-Holstein und wünschte ihm eine glückliche Hand für seine Arbeit als GdP-Bundesvorsitzender. Zugleich beglückwünschte er Manfred Börner zu seinem neuen Amt: „Ich freue mich auf unsere gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit“, sagte Schlie (ein Kurzbericht zu den Ausführungen Breitners und Schlies folgt auf den Seiten 4 und 5).

Neben Manfred Börner wurden auch die beiden Stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt. Dabei wurden dem Breitenburger Andreas Kropius

Der neue Geschäftsführende Landesvorstand



Landesvorsitzender Manfred Börner



Stellvertretender Landesvorsitzender Andreas Kropius



Stellvertretender Landesvorsitzender Torsten Jäger



Kassierer Uwe Weßler



Stellvertretender Kassierer Thomas Mertin



Schriftführer Thomas Gründemann Foto: Nicole Jelnsky



Stellvertretende Schriftführerin Imke Kalus



Beisitzer Frank Poster Fotos (6): Gründemann

Fortsetzung auf Seite 4



Fortsetzung von Seite 3

und dem Kieler Torsten Jäger einmütig das Vertrauen ausgesprochen. Ebenso Uwe Weßler (Kassierer) und Thomas Mertin (Stellvertretender Kassierer) sowie Thomas Gründemann (Schriftführer), Imke Kalus (Stellvertretende Schriftführerin) und Frank Poster (Beisitzer), die fortan auch dem achtköpfigen Geschäftsführenden Landesvorstand der GdP angehören werden. Neu zu wählen waren auch die Mitglieder des Landeskontrollausschusses. Dieses Gremium setzt sich nach der Wahl auf

dem Delegiertentag aus Frank Lassen, Kristin Stielow, Mike Koettlitz, Sven Neumann, Jörg Riekhof, Frauke Kröger und Thomas Handschuck zusammen. Neben den Personalentscheidungen hatten die Delegierten auch über rund 40 Anträge zu befinden. Einstimmig votierten sie für zwei vom Geschäftsführenden Landesvorstand eingebrachte Leitanträge (hierzu weitere Informationen in der nächsten Ausgabe des DP-Landesjournals). Der Abend gehörte dann den Gästen aus der Landespolitik und dem GdP-organisierten Führungsbereich der

Landespolizei sowie Geschäftspartnern der GdP Schleswig-Holstein. Der festliche Rahmen war dann der angemessene Rahmen, langjährige Ehrenamtliche der GdP offiziell zu verabschieden aus den Händen des neuen GdP-Landesvorsitzenden Manfred Börner und mit einer Aufmerksamkeit zu bedenken. Hierzu gehörten neben Oliver Malchow Friedrich Hauska, Andreas Sankewitz, Klaus Boese, Mike Koettlitz, Horst-Peter Arndt, Paul Noack, Sönke Behrmann, Kristin Stielow, Stefanie Swiatek und Martina Meller.

Thomas Gründemann

Breitner: Anhebung der Erschwerniszulage ist „überfällig“

Weissenhäuser Strand – Die hartnäckige Forderung der Gewerkschaft der Polizei (GdP), bei der Landespolizei und Justizvollzug die Zulage für den Dienst zu ungünstigen Zeiten zu erhöhen, scheint bei den politisch Verantwortlichen endlich auf fruchtbaren Boden gefallen zu sein. Beim 30. Delegiertentag kündigte Innenminister Andreas Breitner zur Freude der GdP „überfällige“ Neuregelungen bei der ERSCHWERNISZULAGENVERORDNUNG an. Wie Breitner (Foto) in seiner Grußrede berichtete, befindet sich die Verordnung zurzeit in der zweiten Ressortanhörung



Innenminister Andreas Breitner sprach zu den Delegierten

Der operative Dienst mit den Kernaufgaben Einsatz und Ermittlungen sei das Herzstück der Landespolizei. Die Belastungen, die unsere Kolleginnen und Kollegen im operativen Dienst zu tragen hätten, seien erheblich, so der Innenminister. Daher sei es ihm wich-

tig, die Einsatz- und Ermittlungskräfte nach besten Kräften zu unterstützen.

Ihm sei inzwischen klar, dass die Verordnung einfacher und gerechter werden müsse, räumte Breitner ein. „Diesen Schritt haben wir mit der in Kürze modifizierten Erschwerniszulagenverordnung erreicht. Aber mehr Geld bekommen wir derzeit nicht ins System. Es soll aber gerechter verteilt werden“, konstatierte Andreas Breitner. „Zusätzlich will ich noch in dieser Legislaturperiode für den Bereich der Landespolizei erreichen, dass es eine deutliche Anhebung der Zulage für Dienst zu ungünstigen Zeiten und für die Erschwernisse in besonderen Dienstformen gibt, zum Beispiel beim ZSK. Das ist nach Jahrzehnten des Stillstandes und der Stagnation überfällig“, zeigte sich der Innenminister entschlossen.

Die Verordnung, die damit zu deutlichen Verbesserungen führen werde, würde sich noch mehr an den veränderten Einsatzbedingungen und den konkreten Belastungen orientieren, so der Minister weiter. Breitner gab aber auch zu bedenken: „Die Verbesserung wird zu einer deutlichen Erhöhung unserer benötigten Budgetmittelführen. Sie wiegt millionenschwer.“

Trotz der Sparschwänge werde alles getan, um den „Dienst am Bürger“ zu stärken, so Innenminister Andreas Breitner abschließend. Mit Genugtuung nahm die GdP die Ankündigungen des Ministers zur Kenntnis. „Wir nehmen den Innenminister beim Wort und sind ihm dankbar, dass er sich

(dieses Dauerthemas und damit) der unbefriedigenden Situation der Kolleginnen und Kollegen im operativen Dienst endlich annimmt und die überfälligen Nachbesserungen in Angriff nehmen will“, so die beiden Stellvertretenden Landesvorsitzenden Andreas Kropius und Torsten Jäger.

Thorsten Schwarzstock, Vorsitzender der GdP-Regionalgruppe Justizvollzug: „Wir erwarten, dass auch der Justizvollzugsdienst eine seit Jahren notwendige und spürbare Erhöhung der Erschwerniszulage erfährt. Die Zulage für Dienst bei Nacht-, Samstags- oder Sonn- und Feiertagsarbeit ist bereits seit langer Zeit unzumutbar. Hier ist sichtbares Engagement des Justizministeriums gefordert.“

„Kappungsgrenze bei Zusatzurlaub für Nachtdienste soll abgeschafft werden!“

„Was lange währt, wird endlich gut“ – auf die Verwirklichung dieses Sprichwortes hofft die GdP nun auch bei der Bemessung von Zusatzurlaub für geleistete Nachtdienste und den damit verbundenen jährlichen 450 Nachtarbeitsstunden. Hier gab es seitens des Innenministers ebenfalls erfreuliche Signale.

So wiederholte Andreas Breitner seine Bemühungen, die von der GdP wiederholt monierte „Kappungsgrenze“ endlich abschaffen zu wollen. Die GdP-Kritik, dass die über das erforderliche Mindestmaß hinausgehenden geleisteten Nachtdienststunden sich weder an-



spruchserhöhend auswirkten noch auf die zukünftigen Abrechnungszeiträume übertragbar seien, teile er. Er wisse, so der Minister, dass der Bund mit seinen Polizeibeschäftigten anders verfare. Leider hätten in Schleswig-Holstein bis heute keine entsprechenden Änderungen der Erholungsurlaubsverordnung (EUVO) erreicht werden können. Die Staatskanzlei sei nun aber bereit, den § 10 der EUVO entsprechend umzuformulieren. Und den Delegierten versprach Breitner: „Ich bleibe in Ihrem Interesse an dem Thema dran und will es möglichst in Kürze zum Abschluss bringen!“

Das würde nach Angaben Andreas Breitners für den Bereich der Landespolizei bedeuten, dass eine unbegrenzte Übertragbarkeit der Nachdienststunden ermöglicht werde, die zwischen den Schwellenwerten oder über dem letzten Schwellenwert lägen und bislang verfielen und dass ein weiterer Zusatzurlaubstag ab Vollendung des 60.

Lebensjahres eingeführt werde.

Der Bund, so der Innenminister, habe mittlerweile die für die Bundesbeamten geltende Erholungsurlaubsverordnung neu gefasst und einige Tatbestände neu geregelt. Und zwar positiv im Sinne der Betroffenen. So sei der Anspruch der Zusatzurlaubstage auf insgesamt sechs erhöht worden.

Der Bund begründe nach Breitners Angaben seine Neuregelung insbesondere damit, dass der tatsächlichen Belastung der Beamtinnen und Beamten eine angemessene Entlastung gegenübergestellt werden könne.



Innenminister Andreas Breitner führte am Rande des Delegiertentages auch Gespräche mit Vertretern der JUNGEN GRUPPE und stellte sich mit ihnen zum Foto.

„In diesem Sinne möchte ich es auch für Schleswig-Holstein übernehmen und werde die notwendigen Bretter bohren, damit wir entsprechende Bestimmungen auch für Schleswig-Holstein haben werden. Denn sie sind gut, notwendig und gerecht“, so der Innenminister.

Text/Fotos: Thomas Gründemann

Polizei muss sicht- und spürbar bleiben

Landtagspräsident sprach auf Delegiertentag

Weissenhäuser Strand/tgr – In seinem Grußwort auf dem Delegiertentag unterstrich Landtagspräsident Klaus Schlie den unverzichtbaren Dienst der Landespolizei für die Gesellschaft. Die Verfassung und das Grundgesetz stünden für ein Leben in Freiheit, Selbstbe-



Und auch Landtagspräsident Klaus Schlie richtete ein Grußwort an die Delegierten.

stimmung und Eigenverantwortung. Zur Ausübung dieser Freiheitsrechte gehöre ein staatlicher Ordnungsrahmen – in der realen wie in der virtuellen Welt. Ohne diesen Ordnungsrahmen

gäbe es nur die Freiheit des Stärkeren, der sich aus eigener Kraft oder mit kriminellen Mitteln durchzusetzen vermag. „Deswegen ist es unverrückbare Kernaufgabe des Staates, die Freiheit aller Bürgerinnen und Bürger und gerade auch die Freiheit der Schwächeren zu schützen“, betonte der Landtagspräsident. Das bedeute aber nicht, dass ungelöste gesellschaftliche Probleme auf dem Rücken der Polizei ausgetragen werden dürften. „Unterschiedliche politische Standpunkte zu kontroversen Themen dürfen eben nicht dazu führen, dass die Polizei, die auf der Grundlage von Recht und Gesetz handelt, zwischen den Polen aufgerieben oder sogar moralisch bloßgestellt wird“, sagte der Landtagspräsident. Mit Blick auf den gesamtgesellschaftlichen Auftrag der Polizei unterstrich Schlie zudem, dass alle Bürger, egal ob sie in der Stadt oder auf dem Land wohnten, den gleichen Anspruch auf die Sicherheitsgarantie durch den Staat hätten. Das bedeute gleiche Sicherheitsstandards in den Regionen.

„Für die Menschen in Schleswig-Holstein muss die Polizei sicht- und spürbar bleiben, und zwar nicht nur wenn wir ‚110‘ anrufen“, sagte der Landtagspräsident.

Darüber hinaus müssten Politik und Bürger mit noch größerer Besorgnis die verstärkten Verwahrlosungen, Körperverletzungen und Sachbeschädigungen im öffentlichen Raum zur Kenntnis nehmen. Diese forderten eine starke Präsenz der Polizei in Stadt und Land, was Veränderungen in der Dienststellenlandschaft jedoch nicht ausschließt. Zum Schluss seiner Rede richtete Schlie den Blick auf jede einzelne Beamtin und jeden einzelnen Beamten der Landespolizei: „Es kommt bei aller Sicherheitspolitik nicht nur auf die großen Rahmenbedingungen an. Es sind die Menschen in der Polizei, die unseren Respekt verdienen. Alle Polizistinnen und Polizisten erfüllen unsere Landespolizei mit Leben“, betonte der Landtagspräsident.

Wenn neue Aufgaben entstünden, bestehende Aufgaben sich veränderten, dann erlebe er die Frauen und Männer der Landespolizei stets zupackend und innovativ. „Improvisation für die gute Sache ist ein Markenzeichen dieser Landespolizei. Jeder von Ihnen verdient den Respekt und den Dank aller Abgeordneten. Der Schleswig-Holsteinische Landtag steht hinter Ihnen“, betonte Schlie.

Text/Foto: Thomas Gründemann



30. DELEGIERTENTAG DER GdP SCHLESWIG-HOLSTEIN

Der Delegiertentag im Bild



Die 75 Delegierten waren über zwei Tage gefordert und votierten nicht immer so geschlossen wie hier.



Die Versammlungsleitung mit Sprecher Horst Winter (Mitte), Anke Kawald und Rainer Tschirne hatte den Delegiertentag jederzeit im Griff und wurde am Ende mit einem begeisterten Applaus der Delegierten belohnt.



Das Team der Landesgeschäftsstelle mit Karl-Hermann Rehr, Nicole Jelinsky, Xxxxx Xxxx (von links) und Dorith Stubenrauch-Schulz (kleines Foto) leistete „rund um den Delegiertentag“ nicht nur viel, sondern auch gute Arbeit und erhielt neben dem Dank des neuen Landesvorsitzenden Manfred Börner einen herzlichen Applaus der Delegierten.



Auch Axel Dunst war als Sprecher der Antragsberatungskommission über zwei Tage stark gefordert und machte seine Sache perfekt.



Eine Seltenheit – Mutter und Tochter gemeinsam beim Delegiertentag: Martina Vogt und Ann-Kristin Wolk.



Männerverstärkung: Tanja Indorf wurde als Delegierte von ihrem Mann Thorben und dem fünf Monate alten Sohn Noah unterstützt.



Unsere Geschenkkidee mit Hotel und Bahn

Termine 2014

Berlin und Dresden

Hotel Bärln**
(3=2 möglich, wenn Sonntagnacht inkl.)
Grand City Hotel Berlin East****
Hotel Ibis Berlin Airport TegelS**
(3=2 möglich, wenn Sonntagnacht inkl.)
Days Inn Dresden***
(3=2 möglich im gesamten Zeitraum)

Inklusivleistungen:

- 1 x Übernachtung im Doppelzimmer inklusive Frühstück
- Hin- und Rückfahrt mit der Bahn 2. Klasse
- Verlängerungsnacht pro Person ab 33,- Euro
- EZ-Zuschlag pro Übernachtung ab 24,- Euro

Unterbringung im DZ / pro Person ab **€ 109,-** mit Bahncard

Berlin, München und Weimar

Holiday Inn Berlin City-West****
Hotel Econtel München**S**
(3=2 möglich, wenn Sonntagnacht inkl.)
Leonardo Hotel Weimar****

Inklusivleistungen:

- 1 x Übernachtung im Doppelzimmer inklusive Frühstück
- Hin- und Rückfahrt mit der Bahn 2. Klasse
- Verlängerungsnacht pro Person ab 39,- Euro
- EZ-Zuschlag pro Übernachtung ab 31,- Euro

Unterbringung im DZ / pro Person ab **€ 115,-** mit Bahncard

Anreise täglich vom 7. Januar bis 2. März 2014 möglich

Berlin, Köln, München und Salzburg

Holiday Inn Berlin-Mitte****
Leonardo Hotel Köln****
Leonardo Hotel & Residenz München****
Star Inn Hotel Salzburg Zentrum***

Inklusivleistungen:

- 1 x Übernachtung im Doppelzimmer mit Frühstück
- Hin- und Rückfahrt mit der Bahn 2. Klasse
- Verlängerungsnacht pro Person ab 44,- Euro
- EZ-Zuschlag pro Übernachtung ab 33,- Euro

Unterbringung im DZ / pro Person ab **€ 119,-** mit Bahncard

Salzburg

Star Inn Hotel Salzburg Gablerbräu**S**

Inklusivleistungen:

- 1 x Übernachtung im Doppelzimmer mit Frühstück
- Hin- und Rückfahrt mit der Bahn 2. Klasse
- Verlängerungsnacht pro Person 52,- Euro
- EZ-Zuschlag pro Übernachtung 31,- Euro

Unterbringung im DZ / pro Person ab **€ 129,-** mit Bahncard

Zuschlag ohne Bahncard pro Person 10,- Euro

Zuschlag 1. Klasse pro Person 55,- Euro



PSW-Reisen

Schleswig-Holstein GmbH

Weitere Informationen und Anmeldungen

PSW-Reisen Kiel

Max-Giese-Straße 22
24116 Kiel
Telefon 0431 / 17093
Telefax 0431 / 17092
psw-reisen.kiel@t-online.de

PSW-Reisen Lübeck

Hans-Böckler-Straße 2
23560 Lübeck
Telefon 0451 / 5021736
Telefax 0451 / 5021758
psw-reisen.luebeck@t-online.de

www.psw-tours.de

Irrtum und Zwischenverkauf vorbehalten. Es gelten die Reisebedingungen der Ameropa.

Sizilien – Juwel im Mittelmeer



Reisetermin
9. bis 16. März 2014

Unterbringung im Doppelzimmer p. P. ab

€ 699,-

8-tägige Erlebnisreise ab Hamburg



Hotelbeschreibung:

Das 4-Sterne-Hotel Cefalù Sea Palace, liegt etwa 15 Gehminuten vom Stadtkern entfernt. Hier werden Sie mit Gastlichkeit und Eleganz empfangen. Die geschmackvoll eingerichteten Zimmer sind alle ruhig und verfügen über Bad oder Dusche/WC, Klimaanlage, Minibar, Sat-TV, Mietsafe und Telefon. Die Hotellage ist hervorragend, um die Region zu erkunden und sich am nahe gelegenen Strand zu erholen. Die wichtigen Städte und Sehenswürdigkeiten wie Palermo, Monreale und Taormina sind von hier ganz bequem erreichbar. Eine kleine Sonnenterrasse lädt zum Verweilen ein.

Sie mit Gastlichkeit und Eleganz empfangen. Die geschmackvoll eingerichteten Zimmer sind alle ruhig und verfügen über Bad oder Dusche/WC, Klimaanlage, Minibar, Sat-TV, Mietsafe und Telefon. Die Hotellage ist hervorragend, um die Region zu erkunden und sich am nahe gelegenen Strand zu erholen. Die wichtigen Städte und Sehenswürdigkeiten wie Palermo, Monreale und Taormina sind von hier ganz bequem erreichbar. Eine kleine Sonnenterrasse lädt zum Verweilen ein.

Preise Pauschalreise (Flug, Hotel, Halbpension)

Abflug von	Hamburg	
Zimmerbelegung mit	2 Personen	1 Person
Preis pro Person	699,- €	848,- €
* Ausflugspaket	195,- €	

Leistungen:

- Linienflug mit der Lufthansa von Hamburg nach Palermo (Zwischenstopp in München) und zurück in der Economy-Class
- 23 kg Freigepäck, Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Sicherheitsgebühren
- Transfer vom Flughafen Palermo zum Hotel Sea Palace und zurück in modernen, landestypischen Reisebussen mit Klimaanlage und deutsch sprechender Assistenz
- 7 Hotelübernachtungen im Standard-Zimmer im 4-Sterne-Hotel Sea Palace in Cefalù
- 7x Frühstück und 7x Abendessen ohne Getränke
- Gebeco Reiseinformationen mit Reiseliteratur pro Buchung

Leistungen des fakultativen Ausflugspaketes*

- Deutsch sprechende Gebeco-Reiseleitung während der Ausflüge
- Zusätzlich vorgeschriebene örtliche Reiseleiter
- Ausflüge in modernen, landestypischen Reisebussen mit Klimaanlage

Bettensteuer

Für die Reise fällt eine Bettensteuer von 1 Euro pro Person und Nacht an. Sie ist vor Ort im Hotel zu zahlen.

Eintrittsgelder

sind nicht im Reisepreis enthalten.

Hinweis Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen und Hinweise der aktuellen Gebeco-Länderkataloge. Diese finden Sie auf der Internetseite www.gebeco.de. **Veranstalter:** Gebeco GmbH & Co. KG. **Mindestteilnehmerzahl Grundprogramm und Ausflugspaket:** 25 Personen.



PSW-Reisen

Schleswig-Holstein GmbH

Weitere Informationen und Anmeldungen

PSW-Reisen Lübeck

Hans-Böckler-Straße 2
23560 Lübeck
Telefon 0451 / 5021736
Telefax 0451 / 5021758
psw-reisen.luebeck@t-online.de

www.psw-tours.de

Änderung, Irrtum und Zwischenverkauf bleibt vorbehalten.

Und was sonst noch so war ...

29. Oktober

In der Postverteilung heute die neue Regelung der Reisekosten. Das Finanzministerium hatte schon im Juli darauf hingewiesen, dass eine Reisekostenreform mit Wirkung vom 1. Januar 2014 greifen soll. Wichtigste Änderung: das Tagegeld. Das Ministerium: „Inhaltlich gelten am dem 1. Januar 2014 danach anstelle der bisherigen drei Tagegeldsätze (24, 12 und 6 Euro) nur noch zwei (24 und 12 Euro). Bei mehrtägigen Dienstreisen werden für volle Kalendertage die bisherigen 24 Euro weiter gewährt. Für die nicht vollen Kalendertage einer mehrtägigen Dienstreise wird die Erfassung von Mindestabwesenheitszeiten aufgegeben und ein einheitlicher Satz in Höhe von 12 Euro festgesetzt. Bei eintägigen Dienstreisen sind bei einer Abwesenheit von mehr als acht Stunden 12 Euro Tagegeld vorgesehen.“

1. November

Heute ist Fristablauf für eine Stellungnahmen zur Änderung besoldungs- und versorgungsrechtlicher Vorschriften. Ein ganzes Bündel von Themen wird darin angesprochen. Vieles basiert auf langjährigen Forderungen der GdP.

1. Regelung der Zulässigkeit gebündelter Dienstpostenbewertungen,
2. Finanzieller „Nachteilsausgleich“ für Beamtinnen und Beamte auf Nordseeinseln,
3. Ausgleichszulage bei Besoldungsminderungen aufgrund bund-/länderübergreifender Dienstherrenwechsel in den Landesbereich,
4. Vereinfachungen bei der Festsetzung des Familienzuschlags der Stufe 1 bei Alleinerziehenden,
5. Berücksichtigung von freiwilligem Wehrdienst und Bundesfreiwilligendienst bei den Erfahrungszeiten in der Besoldung,
6. Wegfall der Stichtagshärte 1. Dezember bei der Sonderzahlung,
7. Anrechnung von Ministerbezügen auf die Versorgung sowie
8. Erweiterung der Anrechnungsfreiheit auf eine Versorgung für Aufwandsentschädigungen (bislang nur steuerfreie Aufwandsentschädigungen).

4. November

Das neue Informationsblatt der GdP-Regionalgruppe Justizvollzug,

„Der Schlüssel“, liegt vor. Auf dem Titelblatt die Amtseinführung der neuen Leiterin der JVA Lübeck, Agnete Mauruschat, die seit September die Haftanstalt in der Hansestadt führt. Zuvor war die Führungsbeamtin seit 2001 Leiterin der JVA Bützow in Mecklenburg-Vorpommern. Justizministerin Spoorendonk übergibt die Ernennungsurkunde.



5. November

Schreiben von Hans-Georg Biegalski, Regionalgruppe Steinburg-Dithmarschen. Er hatte Rechtsschutz in einer Dienstunfallangelegenheit erhalten. „Nach gut 3,5 Jahren Bearbeitungszeit habe ich heute ein Schreiben vom LPA erhalten, in dem mir mitgeteilt wurde, dass meine Krankheit (Hörverlust im Mitteltonbereich) gemäß § 34 Abs. 3 SHBeamtVG als Berufskrankheit anerkannt wird. Ich denke, dass das mal eine positive Antwort ist, und ich bedanke mich bei euch, dass ihr euch im Sommer 2013 in der Angelegenheit noch mal mit eingebracht habt.“

6. November

Pünktlich zum 30. Delegiertentag des Landesbezirks erscheint die Festschrift „wer wenn nicht WIR?!“. In ihr findet man eine Positionsbestimmung der Fraktionen des Schleswig-Holsteinischen Landtages zur GdP und zur Polizei. Grußworte haben weiter auch Innenminister Breitner und Justizministerin Anke Spoorendonk sowie der Landespolizeidirektor Burkhard Hamm und der Direktor des Landeskriminalamtes Thorsten Kramer abgegeben. Die Zeitschrift hat zum Inhalt das Thema „Funkzellenabfrage“. Exemplare dieser Sonderausgabe sind noch erhältlich. Abrufbar sind sie unter Nicole.Jelinsky@gdp.de



12. November

Der Freundeskreis zur Unterstützung des Polizei e. V. hat heute Jahreshauptversammlung. Diese Vereinigung sammelt Geld für die Arbeit der Polizei, die über die Haushaltsmittel hinausgeht. In der heutigen Sitzung geht es zum Beispiel um die Beschaffung neuer Fahrräder für die Jugendverkehrsschule in Lübeck. Weiter stehen Neuwahlen an. Vorsitzender ist Staatssekretär a. D. Heinz Maurus, Stellvertretender Vorsitzender Werner Mauren (früher Vorstand psd-Bank), Schatzmeister Ulrich Boike (Förde Sparkasse), Beisitzer sind Astrid Damerow (CDU-MdL), Thomas Rother (SPD-MdL) und Karl-Hermann Rehr (GdP). Unter www.polizeifreundeskreis.de kann Näheres über den Verein erfahren werden.

13. November

In der November-Ausgabe hatten wir über den Sondereinsatz der Rader Hochbrücke berichtet. Schutzhäuschen, Container und Toiletten waren der Initiative von Personalvertretern zugewiesen worden. Heute erhalte ich einen Anruf von Mitarbeitern des Landespolizeiamtes, die sich in ihrem Engagement für einen reibungslosen polizeilichen Ablauf bei diesem Einsatz nicht wiederfinden. Dem soll jetzt abgeholfen werden. Der Erfolg hat viele Väter! Danke auch an die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung!

